

Auf der Delegiertenkonferenz wird die sozialistische Gemeinschaftsarbeit eine große Rolle spielen, denn sie ist der Schlüssel zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgaben. Im vergangenen Jahr hatten wir im Kreis Hettstedt ein rasches Anwachsen der sozialistischen Brigaden und der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften. Dort, wo unsere Genossen vorbildlich in den Brigaden tätig waren, entwickelte sich die Bewegung unter der Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ sehr schnell und sehr positiv. Im Walzwerk hatten wir als sichtbares Resultat die Erscheinung, daß zehn sozialistische Brigaden in ihren Brigadeverpflichtungen sich neben ihren Produktionszielen auch zu einer hohen Arbeitsmoral und zur vollen Ausnutzung des Arbeitstages verpflichteten. Als Vorbild und Beispiel wirkten hier die Genossen der Parteigruppe. Nachdem alle Garantien gegeben waren, konnte zwischen den Brigaden, der BGL und der Werkleitung der Verzicht auf die mechanische Kontrolle der Einhaltung der Arbeitszeit vereinbart werden. Verletzungen der Arbeitsdisziplin, Bummeleien und andere negative Erscheinungen gehören heute in diesen Brigaden zu den Seltenheiten, weil es zur Gewohnheit geworden ist, über jeden einzelnen Fall sofort in der Brigade selbst die Auseinandersetzung zu führen.

Ein gutes Beispiel ist auch die Brigade des Genossen Völkel in der Abteilung Geschirrfertigung des Walzwerkes. In dieser Brigade, die einmal nicht zu den besten zählte, gab es ursprünglich nur zwei Genossen. Die Leitung der Grundorganisation delegierte den Genossen Völkel in diese Abteilung, der es verstand, eine gute politische Arbeit zu organisieren und gleichzeitig die fachliche Qualifikation der Brigademitglieder zu heben. Heute gibt es in dieser Brigade bereits zehn Parteimitglieder. Früher machten sich die Brigademitglieder wenig Gedanken darüber, ob die Arbeitsorganisation und die Aufstellung der

Maschinen in ihrer Abteilung zweckmäßig waren und den höchsten Nutzeffekt erbrachten. Jetzt aber, wo sich das politische Bewußtsein und gleichzeitig auch die fachliche Qualifikation der Parteimitglieder durch das Wirken der Parteigruppe erhöht hat, fand sich die Brigade nicht mehr mit dem alten Zustand ab. Die Maschinen wurden umgesetzt, um den Transportweg zu erleichtern. Eingehend wurde über den Produktionszyklus beraten und schließlich eine solche Lösung gefunden, daß heute eine Fließfertigung in der Arbeit vonstatten geht. Die Produktion ist damit einfacher und übersichtlicher geworden und der Produktionsausstoß wesentlich gestiegen.

Diese schnelle Entwicklung des Bewußtseins, die sich gegenwärtig unter der Führung unserer Parteiorganisationen in den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften vollzieht, ist eine völlig gesetzmäßige Erscheinung. Sie wirkt weiter in dem sich ständig verbreiternden Wunsch nach einem höheren technischen Wissen. Je besser und schneller wir hier vorankommen, desto erfolgreicher wird sich bei uns auch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, der gemeinsame Kampf unserer Arbeiter und der Angehörigen der technischen Intelligenz um die höchsten ökonomischen Ergebnisse entwickeln. Hier haben wir bisher nur Teilerfolge.

Ein gutes Ergebnis der Arbeit einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft haben wir bei der Mechanisierung der Wippen im Kupfer- und Messingwalzwerk zu verzeichnen. Diese Arbeitsgemeinschaft hatte sich nach einem Leistungsvergleich, der zwischen Hettstedt und Thale stattfand, gebildet. Dieser Leistungsvergleich war durch die Parteiorganisation organisiert und gekoppelt mit einem zeitweiligen Austausch von Kadern der beiden Betriebe, die eine hohe fachliche und politische Qualifikation, besaßen. Die Arbeitsgemeinschaft erzielte nicht nur ein gutes ökonomisches Ergebnis, sondern auch einen ideologischen Durchbruch bei